

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1963)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Eine neue elastische Faser und ihre Verwendungsmöglichkeiten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-792814>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eine neue elastische Faser und ihre Verwendungsmöglichkeiten

Diesen Herbst hat die europäische Zweigstelle der amerikanischen Firma Du Pont der Textilpresse und den Vertretern der Korsettbranche ihre neue, dehnbare Elastomer-Faser «Lycra» in Zürich, Lausanne und Lugano vorgeführt.

Die «Lycra» ist keine zufällige Entdeckung, sondern eine Erfindung, das Resultat systematischer Forschungen mit dem Ziel, eine synthetische Faser zu schaffen, die für bestimmte Zwecke nur die Vorzüge des Gummifadens und keinen seiner Nachteile besitzt. Erst 1959, nach achtzehnmonatiger Probezeit in der Praxis, entschloss sich der Fabrikant, die neue Faser für die allgemeine Fabrikation freizugeben. 1962 trat die «Lycra» zum ersten Mal in der Korsettindustrie der Schweiz auf den Plan.

Die «Lycra» stellt keine Entwicklung eines schon existierenden Rohstoffes dar, sondern ist ein ganz neues Produkt auf rein synthetischer Basis. Sie besitzt eine zwei- bis vierfach höhere Reissfestigkeit und eine bis zweimal grössere Dehnbarkeit als die gewöhnlichen elastischen Fasern. Ausserdem bewahrt sie im Gebrauch diese Dehnbarkeit viel länger, bleibt geschmeidig ohne zu verschleissen. Sie ist auch gegen Schweiß unempfind-

lich, und weder kosmetische Produkte noch Waschmittel können ihr etwas anhaben. Sie wird als blütenweisses, sehr weiches Garn geliefert, das also kein Bleichen benötigt, und kann, je nach Bestimmung, glatt oder auch umspinnen verarbeitet werden. Dem Anschein nach ist die «Lycra» eine ganz glatte Filamentfaser; sie besteht aber in Wirklichkeit aus zahlreichen, winzigen Fäserchen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, die Gewebe aus «Lycra» mit echten Farben zu färben und zu bedrucken; ein anderer Vorzug: die Nähnadeln durchstechen den Faden, ohne ihn zu brechen.

Diese Eigenschaften machen das neue Garn von Du Pont zu einem sehr schätzenswerten Hilfsmittel in der Fabrikation von elastischen Geweben und Bändern, von Hüfthaltern und damit verwandten Artikeln. Es wird sich noch eine ganze Reihe von Verwendungsmöglichkeiten erschliessen, überall da, wo dehnbare Garn erwünscht ist.

In der Schweiz bestehen schon fünf Fabriken, die dehnbare Gewebe aus «Lycra»-Garn herstellen, und drei Fabriken für dehnbare Bänder. Es gibt ausserdem mehr als dreissig Firmen, die aus diesen Geweben Mieder, Hüft- und Büstenhalter sowie Badekostüme herstellen.



OMBRETTA A.G., KLINGNAU  
Hüft- und Büstenhalter

BALLY ELASTIC A.G.,  
SCHÖNENWERD

Dehnbare «Lycra»-Gewebe, bedruckt.  
Photo King, Zürich